

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Laubwälder um Beucha“

1. Erhaltung eines naturnahen, strukturreichen, collinen Waldgebietes mit größeren Eichen-Hainbuchenwäldern im waldarmen und vom Bergbau geprägten Süden des Leipziger Landes.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2005:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder		42,09		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		1,83		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Als einer der letzten, überwiegend der potenziell natürlichen Vegetation entsprechenden Waldkomplexe im Süden des Naturraumes Leipziger Land, besitzt das FFH-Gebiet eine überregionale Bedeutung für die vorkommenden Laubwaldgesellschaften. Die Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9160) des Großen Fürstenholzes sind auf Grund der Vorkommen der landesweit stark gefährdeten Nestwurz (*Neottia nidusavis*) besonders wertvoll.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2005:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	Jagdhabitat ¹		x	
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) ²		x	

Da sich das FFH-Gebiet sowohl in räumlicher Nähe von Wochenstuben als auch Winterquartieren der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) befindet, nimmt es einen hohen Stellenwert für geeignete Habitatstrukturen für die Mopsfledermaus im Süden von Leipzig ein.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder

² naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat